

Stütze der Gemeinde

Vikarin Angelika Schmidt geht, Seite 7

Säulen der Gemeinde

feiern ihr 100jähriges, Seite 5



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Februar / März 2014

Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	4
aus den Gemeinden	5
Kirchenbücher	8
Kalender	10

A vibrant, abstract painting of a tree. The trunk and branches are dark, while the leaves are a mix of bright colors like yellow, green, blue, and purple. In the lower left, there are two small figures holding hands. A bird is perched on a branch to the left. The background is a textured mix of yellow and green.

Weltgebetstag

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Oberdorfstr. 1
 Pfarrerin i.R. Erika Kreis-z-Uebe
 Sekretärin Anna Hoti 06221-712248; fax: 716290
 Öffnungszeiten: Di. und Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr
 Mi. 14.00 bis 16.00 Uhr
 Do. 8.30 bis 11.00 Uhr
 ePost: Blumhardtgemeinde.Heidelberg@kbz.ekiba.de
 Internet: <http://blumhardt.ekihd.de>
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

Pfarramt Wicherngemeinde

Oppelner Str. 2
 Pfarrer Albrecht Herrmann
 Sekretärin Ingrid Schaaf 06221-785300; fax: 7143888
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de
 Internet: www.arche-heidelberg.de
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler 06221-3278252 (AB) oder
 Albert-Fritz-Str. 35 017630595727
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Kinderklub Kirchheimer

Leiterin D. Frieler
 Hegenichstr. 22 06221-784477

Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg
 Glatzer Str. 31 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner
 Hegenichstr. 22 06221-785806

Nr. 1383 (Februar / März 2014)

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden in Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 10 Ausgaben pro Jahr
 (incl. 2 Sonderausgaben)

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pastorin Drape-Müller,
 Pfarrer Albrecht Herrmann

Schriftleitung und Gestaltung

M. Schlörholz

Titelbild Titelbild (Ausschnitt) des
 Weltgebetstag der Frauen 2014

Druck Integra Print Service gGmbH, Walldorf
 Verein für Integration und Beschäftigung

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen und
 Gemeindehäusern sowie gekürzt im Internet als druck-
 bare .pdf-Datei erhältlich.

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen notwendige
 Kürzungen vor

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 28. März 2014

Redaktionsschluss ist am 19. März 2014

Es ist immer gut, Menschen zu ermutigen

Redet was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.(Epheser 4,29.; Monats-spruch Februar)

„Oh, Entschuldigung. Das war nicht so gemeint. Es ist mir gerade so raus gerutscht.“ Ging es Ihnen auch schon einmal so? Aber: gesagt ist leider gesagt. Vor allem Negatives bleibt ja bekanntlich besonders lange im Gedächtnis. Also: was gesagt ist, ist gesagt und durch eine Entschuldigung oft nicht mehr rückgängig zu machen. Unsere Worte können viel Schaden anrichten, sie können aber auch viel Gutes tun. Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus, dass sie darauf achten sollen. Denn wie wir in der Gemeinde miteinander reden, das wirkt sich auf unsere Gemeinschaft aus.

Wo Martin Luther freundlich „redet was gut ist“ übersetzt, da heißt es ursprünglich im griechischen Brief an die Epheser: „Kein faules Wort komme aus eurem Mund“. Dahinter steht die simple biologische Wahrheit: Was im Inneren des Menschen ist, dringt also unweigerlich durch den Mund nach außen. Wenn der Magen nicht in Ordnung ist, dann hat der Mensch einen schlechten Mundgeruch. Und Worte, die uns so raus rutschen, spiegeln oft unsere Gedanken wider. Das Bild, das ich vom Anderen in meinem Herzen habe, das bestimmt auch mein Reden. Paulus fordert die Gemeinde in Ephesus auf, einander in den Blick zu nehmen. Einige Zeilen vorher schreibt er, dass sie eine Gemeinschaft sind, dadurch, dass sie alle getauft sind.

Taufe heißt ja, ein neuer Mensch werden. Das sollen die Christen auch in ihrem Alltag leben. Sie sollen immer dran denken, dass die anderen auch Christen sind, die getauft sind und denen Gottes Gnade gilt. Mit der Taufe haben wir den Heiligen Geist als Helfer und Tröster bekommen.

Redet so, wie es für den Anderen gut ist. Redet so, dass er aufgebaut wird. Alles, was wir brauchen, um ein gutes und aufbauendes Wort sagen zu können, das ist uns mit der Taufe geschenkt, meint Paulus. Die Volxbibel übersetzt diese Stelle in der Bibel so: „Es ist immer gut, Menschen zu ermutigen.“ Na dann, mutig drauf los! Der Heilige Geist hilft uns. Und er tröstet, wenn wir uns beim Einüben der guten Worte dann leider doch mal im Ton vergreifen sollten.

Angelika Schmidt



Wasserströme in der Wüste

Ägypten – beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen mit vielen Opfern. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit.

Genau in diesen Zeiten großer politischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist Ägypten auch das Schwerpunktland für den Weltgebetstag 2014.

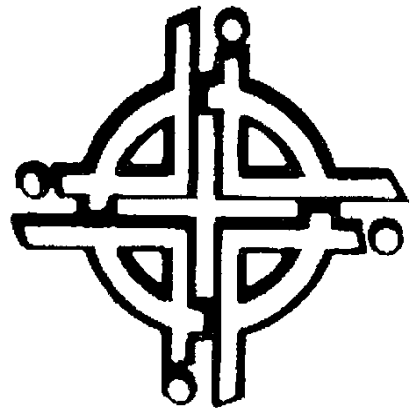
Weltgebetstag aus Ägypten am 7. März

Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.)

Wege in der Wüste, Wasserströme in der Einöde – diese prophetische Zusage Gottes aus dem Buch Jesaja greift der Weltgebetstag der Ägypterinnen auf. Wie passend für ihr Heimatland, das mit seinen über 90 % Sand- und Steinwüsten eines der wasserärmsten Länder weltweit ist. Fruchtbare Vegetation findet sich in den Oasen und entlang des Nils, der die zentrale Wasserquelle des Landes ist. Der längste Fluss Afrikas bewässert Felder, liefert Wasser für die Industrie und versorgt die Bevölkerung mit Trinkwasser. Der Großteil der rund 85 Mio. Ägypterinnen und Ägypter lebt in seiner unmittelbaren Nähe. Niltal und Nildelta gehören deshalb zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt.

Ägyptens Geschichte und Kultur begannen zwar lange vor biblischen Zeiten, sie sind aber auch eng verbunden mit dem Christentum. In Ägypten, wo rund 90 % der Bevölkerung muslimisch ist, gehören ca. 10 % christlichen Kirchen an, als deren Begründer der Evangelist Markus gilt. Die größte unter ihnen ist die Koptisch-Orthodoxe Kirche. Der Weltgebetstag wurde in Ägypten erstmalig 1928 gefeiert und sorgt bis heute für eine lebendige Ökumene. Die Verbundenheit im Glauben ist wichtig für Ägyptens Christinnen und Christen. Seit Jahren gibt es immer wieder Einschüchterungen und Gewaltakte radikaler islamistischer Kräfte, die sich v.a. gegen Christen aber auch gegen moderate Muslime richten.

Dass Christen und Muslime, Liberale und Konservative, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und auch 2013 gemeinsam protestierten, war wichtig für Ägyptens Gesellschaft. Für viele Frauen war die Revolution ein Schlüsselerlebnis. Sie brechen seitdem verstärkt das Schweigen über sexualisierte Gewalt und kämpfen für ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte. Zwei ägyptische Organisationen, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen bei gesellschaftlichen Entscheidungen einsetzen, sind auch Partnerinnen der Projektarbeit des Weltgebetstags. Diese unterstützt mit den Kollekten der Gottesdienste weltweit Frauen- und Mädchenprojekte.



Am Freitag, den 7. März wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag gefeiert und wir hören die engagierten Stimmen der Ägypterinnen. Gemeinsam mit den Menschen in Ägypten vertrauen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher auf die biblische Verheißung des Propheten Jesaja: „Gesegnet sei Ägypten, mein Volk“ (Jes 19,25).

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee e. V.

■ Mutanfall im Weltgebetstag

Um möglichst vielen Frauen Raum und Gelegenheit zu geben, an den Vorbereitungen für den Weltgebetstag (siehe oben) teilzunehmen, machen wir erst ab April mit unserem eigenen Programm weiter. Termine und Themen werden noch bekanntgegeben.

Nadja Schmitt

■ "Nimm den Himmel mit" mit Spirituals und Gospels

Samstag, 1. Februar, 19.00 Uhr, Arche

Unter diesem Motto steht das Semesterabschlusskonzert des KHG-Chors Heidelberg. Unter der Leitung von Felix Kaiser und der Begleitung von Samuel Kilian werden Lieder wie "Circle of life", "Hymne a la nuit" und "Lord reign in me" gesungen. Es handelt sich um ein Benefizkonzert für den Asyl-Arbeitskreis.

Es sind alle herzlich willkommen.

■ Frühstück im Winter

Montag, 10. bis Sonntag, 16. Februar, Hermann-Maas-Haus

Wer hat in der Woche vom 10. bis 16. Februar Zeit und Freude, beim Frühstück im Winter mitzuhelfen? In dieser Woche werden von 8.00 bis 10.00 Uhr im Hermann-Maas-Haus bedürftige und wohnungslose Menschen mit einem schmackhaften Frühstück bewirtet; dieses Frühstück ist oft die einzige Mahlzeit dieser Menschen für diesen Tag und ist auch deshalb wichtig, will sie gemeinsam mit anderen Menschen eingenommen werden kann.

Seit einigen Jahren führen diese Frühstückswochen in Kirchheim ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der drei Kirchengemeinden durch. Wenn Sie mithelfen wollen, sollten Sie um 7.30 Uhr im Hermann-Maas-Haus sein und um 11.00 Uhr wären Sie dann wieder frei. Auch ½ „Schicht“ ist möglich. Bitte melden Sie sich bei Frau Rosemarie Methner, 781821.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit und den Anruf!

■ Abendlob

Sonntag, 16. Februar, 19.00 Uhr, Petruskirche

Zum gewohnten Abendgottesdienst wollen wir einen besonderen Gottesdienst feiern. Vorbilder sollen uns der anglikanische Evensong und das Tagzeitengebet Vesper sein, nach denen wir diesen Gottesdienst gestalten.

Die Besonderheit wird sein, dass abgesehen von Lesung, Ansprache und dem Segen alles gesungen wird.

Gestaltet wird dieser Gottesdienst vom Kirchheimer Gemeindechor, Liturgie und Predigt Albrecht Herrmann, aber natürlich wird auch die Gemeinde nicht zu kurz kommen, in das gesungene Lob Gottes mit einzustimmen.

Herzliche Einladung an alle, einen Moment der Ruhe am Abend in zu genießen!

Carmen Buchert

ONLINE ?!

Sonntag, 23. Februar, 18.00 Uhr, Arche

ONLINE ?! ist der Titel des dritten Jugendgottesdienstes, der am Sonntag, 23. Februar um 18 Uhr in der Arche stattfindet. Auch der Zirkus Konfetti ist dabei. Die Musik macht die Scholako-Band. Anschließend gibt es Pizza.

Jugendgottesdienst mit Zirkus und Pizza

Vorbereitungsteam: Jugendliche der evangelischen Wichern- und Blumhardtgemeinde in Kirchheim, Ruben Schmitt, Lidia Barbanotti, Angelika Schmidt und der Zirkus Konfetti. Mehr Infos demnächst auf: www.arche-heidelberg.de

Kaum zu glauben?!

Dienstags 11., 18., 25. März und 1. April, jeweils 19.30 bis 21.45 Uhr, Arche

Glaubenskurs in ökumenischer Verbundenheit. Anmeldung bis 27. Februar im Pfarramt der Wichernge-meinde (wichern@arche-heidelberg.de) oder bei stefan.osterwald@kath-heidelberg-sued.de. Siehe auch: www.kurse-zum-glauben.de



„Säulen der Gemeinde“: Andreas Mummert und Hans-Werner Becker (siehe aus den Gemeinden, rechts)

Zwei Säulen mit 100 Jahren

Zwei Säulen der Wicherngemeinde (siehe Bild links) feierten am 11. Januar gemeinsam ihren 100. Geburtstag in der Arche mit einem sehr gelungenen Fest: Andreas Mummert (alter und neuer Vorsitzender des Ältestenkreises) und Hans-Werner Becker (Vorsitzender der Gemeindeversammlung und KiK-Mitarbeiter).

Die ganze Gemeinde freut sich, dass wir so engagierte Menschen unter uns haben, die sich gewinnen lassen, wenn Not am Mann ist, die auch von selbst sehen, wo es notwendig ist anzupacken und sich nicht erst lang bitten lassen. Im Namen der Gemeinde gratuliert die Redaktion herzlich und wünscht Gottes Segen für das nächste Jahrhundert!

Der Wichern-Ältestenkreis bot beim Fest ein ausführliches Ständchen dar, von dem hier einige wenige Zeilen zitiert seien:

Weißt du, wieviel Stündlein gehen, die Andreas hier gezählt? In der Arche jeden Sonntag, in der Woche oft und ohne Frag' Schaut er nach und richtet her

Weißt du, wieviel Kleinigkeiten machen die Gemeinde aus? Weißt du, wieviel schöne Zeiten er verbracht in diesem Haus? Oldie-Disko, Konfi-Tage, Glaubenskurse, Band-Zeug tragen Plant und übt und macht er mit.

Der Hahn lebt noch, der Hahn lebt noch. :Er kräht immer noch KiK-KiK-KiK, KiK-KiK-KiK.

Hans-Werner hilft, wenn Not am Mann. Basteln mit den Jungs – das ist seine Leidenschaft. Sach und Kram und Zeug – alles hergeschafft!

Ganz nahe bei Jesus sein

Konfirmanden setzten ihre Gedanken in Wort und Ton um

Was macht es mit Jugendlichen, wenn sie etwas über Menschen am Rande der Gesellschaft erfahren und dazu das Geschehen in der Krippe betrachten? Die Konfis der Blumhardt- und Wicherngemeinde besuchten kurz vor Weihnachten die Krippe am Fluss in der Heidelberger Jesuitenkirche und hörten Berichte von armen und bedürftigen Menschen in der Kapellengemeinde der Plöck.

Anschließend verliehen sie dem, was ihnen dazu durch den Kopf ging, Gestalt in Wort und Ton. Hier drei anrührende Beispiele der Konfirmanden unter der Fragestellung "Wer sollte deiner Meinung nach einen Platz in der Krippe bei Jesus haben?"

Die Figur: Bettler mit Hund

Als ich vor zwei Jahren bei einem schlimmen Autounfall meine Frau und meinen Sohn verlor, dachte ich, mein Leben wäre zu ende. Aber zu dieser Zeit wusste ich noch nicht, dass es noch schlimmer kommen würde.

Damals war mir nur mein Hund geblieben, den ich nach dem Tode meiner Familie noch hatte. Ich zog mich zurück, ging nicht mehr zur Arbeit. Nach ein paar Monaten saß ich nur noch zu Hause, trank Alkohol und rauchte drei Schachteln Zigaretten am Tag.

Nach einiger Zeit verlor ich meinen Job, konnte nicht mehr meine Wohnung bezahlen und hatte über 7000 € Schulden, die ich nie mehr würde bezahlen können. Ein viertel Jahr später flog ich aus meiner Wohnung. Das erste Mal musste ich unter einer Brücke schlafen. Es fühlte sich echt erbärmlich an, ich war so tief gefallen und wusste nicht, wie ich aus dieser Situation wieder herauskommen sollte. Also trank ich Alkohol, um diesen Schmerz nicht mehr fühlen zu müssen.

Nach einiger Zeit gewöhnte ich mich daran, unter einer Brücke zu schlafen. Jeden Tag ging ich zu meinem Stammpfad in der Stadt und bettelte. Ich fühlte mich sehr unwohl und dieses schlechte Gefühl konnte ich nur mit Alkohol loswerden. Ich trank Alkohol, bis ich in einer Ecke lag und mich nicht mehr rühren konnte. Oft wurde ich von einem Krankenwagen abgeholt. Ich konnte mich an nichts erinnern, nur dass ich wieder im Krankenhaus aufwachte.



Bettler mit Hund: getöpft von Konfirmanden der Homegroup „Gummibären“

Aber dieses eine Mal war alles anders: Ich wachte nicht im Krankenhaus auf, sondern in einer Entzugsklinik. Mir fehlte der Alkohol, wie sollte ich es nur ein halbes Jahr ohne aushalten? Die ersten Wochen war ich depressiv, ich schlug die Wärter und schrie den ganzen Tag. So ging

es eine Zeit lang. Doch dann merkte ich, was ich angerichtet hatte: Ich hatte nicht nur mich vernachlässigt, sondern auch meine Umwelt. Dies wollte ich ändern. Die Entzugsklinik hatte eine kleine Kapelle. Dorthin ging ich täglich, betete und hatte endlich jemanden, der mir zuhörte. Er gab mir keine dummen Antworten so, wie meine Freunde es getan hatten. Er hat einfach nichts getan, und dies fühlte sich gut an. Ich fühlte mich das erste Mal wieder geborgen, so dass da jemand ist, der auf mich aufpasst und mich beschützt.

Die Zeit in der Entzugsklinik ging schnell vorüber. Plötzlich war ich wieder in Freiheit. Es war sehr beängstigend für mich, ob das Gefühl sich wieder einstellen würde, ich wäre ganz alleine. Aber nein, Gott war und ist immer bei mir.

Nach meiner Entlassung ging ich fast täglich in das Haus für Obdachlose. Und eines Tages bekam ich ein Jobangebot von einem Obdachlosenheim. Mir konnte nichts Besseres passieren. Ich half den Alkoholsüchtigen und Obdachlosen, sich nicht fallen zu lassen, sondern zu kämpfen. Und bald ging es mir auch wieder besser, als ich eine Wohnung fand und mein Leben endlich in die Hand nahm.

Carolin Plank
von der Konfi-Homegroup „Gummibären“

Die Figur: Knacki

Die Figur „Knacki“ (hier ohne Bild) wurde hauptsächlich von Rouven Seib und Philipp Schmitt aus der Homegroup „124 Tigers“ getöpft. Sie ließen sich dazu anregen von der Krippe am Fluss in der Jesuitenkirche, bei der auch das Gefängnis „Fauler Pelz“ in Heidelberg einbezogen ist und bei deren Entstehung sogar Kanckis mitwirkten.

Die Figur: Nelson Mandela



Die Figur Nelson Mandela in der Krippe, getöpft hauptsächlich von Eric Donath

Aus der Predigt über Hebr 12 zur Verabschiedung und Einführung der Ältesten am 19. Januar in der Arche:

Vor Weihnachten haben Konfis Krippenfiguren getöpft. Es war die Zeit, als die Welt noch einmal an Nelson Mandela gedacht hat, weil er gerade gestorben war. Der hat eben nicht Rache geübt, als er an die Macht kam, sondern er trat für die Versöhnung zwischen Schwarzen und Weißen ein.

Die Konfigruppe „Die Chabos“ hat sich auf Anregung von Lukas Janeba dafür entschieden, Nelson Mandela als Krippenfigur zu gestalten und zwar in einer ganz besonderen Haltung: knieend vor Gott mit zum Gebet erhobenen Händen. Krippenfigur zeigen!

Wunderbar wie die Konfis wussten, welche Gebethaltung dafür angebracht ist. Das haben wir ihnen gar nicht beibringen müssen. Im Gegenteil, sie wunderten sich, warum wir das nicht sofort erkannten. Diese flehendliche Gebethaltung von Nelson Mandela bedeutet: Gott möge neue Menschen bewegen, dass sie sich so nachhaltig und treu für Versöhnung einsetzen wie er selbst.

Albrecht Herrmann

Jugendtreffen Taizé

Das europäische Jugendtreffen von Taizé vor unsrer Haustür in Straßburg und Umgebung zwischen Weihnachten und Neujahr

Die Ferien in Ottenhöfen am Fuße der Hornsgrinde nach den Weihnachtsfeiertagen waren in diesem Jahr geprägt vom europäischen Jugendtreffen. Wir hatten im Haus der Schwiegereltern drei junge Italienerinnen aufgenommen und durften täglich im Bus mitfahren zu den großen Treffen von 30.000 Jugendlichen aus ganz Europa im Messegelände von Straßburg.



Brüder von Taizé inmitten tausender Jugendlicher beim gemeinsamen Gebet

Die großen gemeinsamen Gebete nahmen uns alle heraus aus Hektik und Beschleunigung und führten uns zurück auf den Grund unseres Daseins: in Gott, unseren Schöpfer, der uns nicht

hetzt oder jagt, sondern bei dem wir Ruhe finden für unsere Seelen. So konnten wir zu uns selbst zurückfinden und dem Sinn unseres Daseins. So wurde uns wieder klar, welche Aufgabe Gott für uns vorgesehen hat, und die Kraft dafür kehrte zurück. In den Pfingstferien möchte ich eine Fahrt für Jugendliche nach Taizé anbieten. Zwei bewährte Helfer – Schokos aus der Wicherngemeinde, eine junge Frau und ein junger Mann – haben beim Heiligabendgottesdienst ihre Bereitschaft erklärt, als Begleiter mitzufahren.

Albrecht Herrmann

■ Und ewig rauschen die Gelder

Verwechslung und Verwirrung im großen Stil brachte das Publikum des Herrmann-Maas-Hauses am 22. und 23. November zum Lachen. Die Komödie von Michael Cooney: „Und ewig rauschen die Gelder“ wurde von den 10 Spielerinnen und Spielern der Theatergruppe gekonnt wiedergegeben und traf genau den Geschmack des Publikums.

Holger Neumann wirrte als getriebener Betrüger Eric Swan hektisch über die Bühne, denn es galt immer wieder neue Komplikationen eines Lügenkonstruktes um seine erschlichenen Einnahmen von dem Sozialamt zu vertuschen. Hilfreich zur Seite stand ihm Andreas Leukert-Knapp, der als Norman Basset, glaubhaft und gekonnt jede neue Komplikation meisterte. Christiane Kaltschmitt spielte als Mrs. Jenkins die Dame vom Amt ganz hinreißend. Auch nach mehreren Gläsern Sherry versuchte sie den Überblick zu behalten, was eigentlich kaum möglich war. So erlag auch Katja Ludwig, die Frau Linda Swan spielte, sehr bald den Täuschungen ihres Mannes. Zum erweiterten Kreis des Betrugers zählte auch die Figur des Onkels Georg, der originell von Matthias Methner verkörpert wurde. Der in langen Unterhosen, an eine Bahre angeschnallt und als vermeintlich Toter über die Bühne flitzende Methner wird sicherlich in die Anekdoten der Theatergruppe eingehen. Sehr überzeugend gab Helen Albrecht die Frau von der Familienfürsorge Sally Chessington. Mit großen Gesten und viel Empathie versuchte sie Nächstenliebe unter den Bedürftigen zu verteilen. Hilfreich zur Seite stand ihr hier Thomas Wenzel als Bestatter Mr. Forbright, dessen blaue Handschuhe klar seinen Auftrag symbolisierten: Weg mit dem unhygienischen Toten. Kaum wieder zu erkennen war Christoph Fauser, alias Dr. Chapmann, perfekt geschmiert und gespielt, versuchte er mit dem Notizblock in der Hand die Übersicht zu behalten. Katrin Weißer als Verlobte Brenda Dixon geriet in den Strudel der Ereignisse. Ihre Verzweiflung war ihr deutlich ins Gesicht geschrieben. Gegen Ende des Stückes kam dann Katja Windisch als Mrs. Cowper, Chefin des Sozialamtes

ins Spiel. Streng und unerbittlich erlöste sie letztendlich das Publikum und den armen Eric Swan aus all den Irrungen und Wirrungen dieses heiteren Abends.

Souffleuse Tatjana Abel-Miloseska und die Licht- und Tontechniker Jenny Moschek und Matthias Müller hatten einen großen Anteil am Gelingen der Komödie.

Monika Jost-Ullmann

aus den Ältestenkreisen

Liebe Gemeindemitglieder,

die Zeit meines Lehrvikariates in der Wicherngemeinde ist am 28. Februar zu Ende. Auf diesem Wege möchte ich Ihnen sagen, wie dankbar ich bin, dass ich die Zeit in Kirchheim mit Ihnen verbringen durfte. Für mich war es eine sehr anregende und lehrreiche Zeit. Innerlich quasi herausgerissen aus meinem vorherigen Beruf als Pressesprecherin war fast alles für mich völlig neu, vieles überraschend, manches anstrengend.



Sie haben mich sehr freundlich aufgenommen. Dafür danke ich Ihnen. Die schönsten Momente waren für mich die Gottesdienste, die wir gemeinsam vorbereitet und gefeiert haben und Gespräche im Anschluss daran. Gern hätte ich viel mehr von

Ihnen einmal besucht. Doch das gleichzeitige Lernen und Arbeitens schreiben für das zweite theologische Examen hat die Zeit für die Gemeinde sehr eingeschränkt. Umso mehr genieße ich jetzt, dass die Prüfungen vorbei sind und ich mich ganz der Gemeindegemeinschaft widmen kann.

Insgesamt habe ich Sie als eine sehr offene Gemeinde erlebt. Das hat mir die Möglichkeit gegeben, Neues auszuprobieren wie zum Beispiel die Predigtvorgespräche. Von Pfarrer Herrmann fühlte ich mich sehr gut begleitet und angelert für die Aufgaben des Pfarrberufes. Auch die Zusammenarbeit mit dem Ältestenkreis der Wicherngemeinde empfand ich als sehr offen und entgegenkommend. Gemeinsam haben wir die Jugendgottesdienste auf den Weg gebracht und daran gearbeitet, wie Jugendliche noch mehr als bisher angesprochen werden können.

Kurz gesagt: Ich habe mich bei Ihnen sehr wohl gefühlt!

Ihre Angelika Schmidt

Februar 2014

1. Samstag

- 19.00 **"Nimm den Himmel mit"**
Gospel-Konzert des KHG-Chores, Arche

4. Sonntag nach Epiphania

2. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
Arche (Vikarin Schmidt)

anschl **Austausch**
über die Predigt bei einer Tasse Kaffee

und **Eine-Welt-Verkauf**
Foyer

- 10.00 **Kindergottesdienst**
Arche

- 19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche (Vikarin Schmidt)

3. Montag

- 10.00 **Sozialberatung**
des Diakonischen Werk,
Arche (Frau Mössner)

- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

4. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus

- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMM

- 18.00 **Ökumen. Sozialausschuss**
Arche

- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM

6. Donnerstag

- 18.00 **Frauenkreis**
Hermann-Maas-Haus

- 20.00 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus

7. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus

7. bis 9.

Konfirmanden-Freizeit
Naturfreundehaus Kohlhof

letzter Sonntag nach Epiphania

9. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
Petruskirche (Pfrin Sanftleben)

- 16.00 **Weltbürger**
Internationale Gesprächsrunde,
Arche Treff

- 19.00 **Abendgottesdienst**
Arche (Pfrin Sanftleben)

10. Montag

- 10.00 **Sozialberatung**
des Diakonischen Werk,
Arche (Frau Mössner)

- 15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

10. bis 16.

- 8.00 bis 10.00 Uhr
Frühstückswoche
Hermann-Maas-Haus

11. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungschar**, HMM

- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM

- 19.30 **Bibelgesprächskreis**
Hermann-Maas-Haus

12. Mittwoch

- 15.30 **Kaffeetrinken**
Arche Foyer

- 16.00 **Johanniter Kleiderkammer**

13. Donnerstag

- 20.00 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus

14. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus

- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

Septuagesimae

16. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
mit Taufe, Arche (Pfr. Herrmann)

- 19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche (Pfr. Herrmann)

17. Montag

- 10.00 **Sozialberatung**
des Diakonischen Werk,
Arche (Frau Mössner)

- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

18. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus
- 15.45 **Zirkusjungchar**, HMH
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

20. Donnerstag

- 18.00 **Frauenkreis**
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus

21. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus

Sexagesimae

23. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
mit Abendmahl, Petruskirche
(Vikarin Schmidt)

- 10.00 **KiK – Kindergottesdienst**
Arche

- 18.00 **Jugendgottesdienst**
mit Verabschiedung von
Vikarin Angelika Schmidt

anschl **Pizzaessen**

24. Montag

- 10.00 **Sozialberatung**
des Diakonischen Werk,
Arche (Frau Mössner)

- 15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

- 20.00 **Frauentreff**
Arche-Treff (Frau Greve)

25. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungchar**, HMH
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**
Hermann-Maas-Haus

27. Donnerstag

- 20.00 **Gemeindechor**, HMH

28. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**, HMH
- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Vikarin Schmidt)

März 2014

Estomihi

2. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
Arche (Pfrin Sanftleben)

anschl **Eine-Welt Verkauf**
Foyer

- 10.00 **Kindergottesdienst**
Arche

Kein **Abendgottesdienst**

3. Montag

- 10.00 **Sozialberatung**
des Diakonischen Werk,
Arche (Frau Schlichting)

4. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus

6. Donnerstag

- 20.00 **Gemeindechor**, HMH
- 19.00 **Weltgebetstag der Frauen**
aus Ägypten, Arche

Invocavit

9. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
mit Posaunenchor
Petruskirche (Dekan i.R. Dr. Kühlewein)
- Kein **Abendgottesdienst**

10. Montag

- 10.00 **Sozialberatung**
vom Diakonischen Werk,
Arche (Frau Schlichting)

- 15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

11. Dienstag

- 15.45 **Zirkusjungchar**, HMH
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **ökumenischer Kurs zum Glauben**
Arche

12. Mittwoch

15.30 **Kaffeetrinken**
Arche-Foyer

16.00 **Johanniter Kleiderkammer**

13. Donnerstag

20.00 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus

14. Freitag

15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus

16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. Herrmann)

14. bis 19.

Bezirkskonfirmandentag
Ev. Kinder- und Jugendwerk, Rheinstr. 29/1

15. Samstag

Flohmarkt
vom Kindergarten Arche

Reminiscere

16. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
mit Abendmahl, Arche (Pfr. Herrmann)

19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche (Pfr. Herrmann)

17. Montag

10.00 **Sozialberatung**
vom Diakonischen Werk,
Arche (Frau Schlichting)

20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

18. Dienstag

14.30 **Seniorenkreis**, HMM

15.45 **Zirkusjungschar**, HMM

19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM

19.30 **ökumenischer Kurs zum Glauben**
Arche

20. Donnerstag

20.00 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus

21. Freitag

15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus

Okuli

23. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
Petruskirche (Pfr. Herrmann)

10.00 **KiK – Kindergottesdienst**
Arche

19.00 **Abendgottesdienst**
Arche (Pfr. Herrmann)

24. Montag

10.00 **Sozialberatung**
vom Diakonischen Werk,
Arche (Frau Schlichting)

15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

20.00 **Frauentreff**
Arche-Treff (Frau Greve)

25. Dienstag

15.45 **Zirkusjungschar**, HMM

19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM

19.30 **Bibelgesprächskreis**
Hermann-Maas-Haus

19.30 **ökumenischer Kurs zum Glauben**
Arche

27. Donnerstag

18.00 **Frauenkreis**
Hermann-Maas-Haus

20.00 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus

28. Freitag

15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus

16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

Laetare

30. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
Arche (Pfrin. Sanftleben)

19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche (Pfrin. Sanftleben)

31. Montag

10.00 **Sozialberatung**
vom Diakonischen Werk,
Arche (Frau Schlichting)